

Mein Auslandssemester in Curitiba - Brasilien

Wintersemester 2017/18

Vorbereitung:

Für mich war klar, dass ich mein Auslandssemester außerhalb von Europa verbringen wollte. Südamerika hat mich von Anfang an sehr interessiert. Da ich aber leider keine Sprachkenntnisse in Spanisch habe, kamen einige Länder für mich nicht in Frage. An der Pontificia Universidade Catolica do Parana (PUCPR) gibt es allerdings Semesterangebote in englischer Sprache, somit war klar, dass ich mich dort bewerben werde. Brasilien hat mich von Land und Leuten auch sehr angesprochen. Ich musste lediglich einen Englischtest an der Uni mit einem Sprachniveau von B2 bestehen. Dieser ist sehr gut machbar. Außerdem bewarb ich mich noch für ein DAAD, PROMOS Stipendium. Nachdem ich die Zusage von Frankfurt und auch der Uni in Brasilien hatte, kümmerte ich mich auch gleich um mein Visum. Für das Brasilienvisum muss man genügend Zeit einplanen und bei verschiedenen Stellen Beglaubigungen besorgen, was sehr viel Zeit in Anspruch nimmt.

Wohnungssuche:

Da ich noch mitten in meinem Semester in Frankfurt war, ich noch mein Praktikum fertig absolvieren musste und Prüfungen hatte, fand ich kaum die Zeit mich um ein Wohnung zu kümmern. Wir hatten zwar eine Facebook Seite, allerdings hatte ich auch keine Ahnung welches Wohnviertel gut ist und in dieser Gruppe standen nur recht kurzfristig Wohnungen/Zimmer zur Verfügung. Mein Plan war deshalb erstmal in einem Hostel zu wohnen und von dort aus zu suchen. So hatte ich es auch in einigen Erfahrungsberichten gelesen. Ich hatte wahnsinniges Glück, dass ich kurz vor meinem Abflug über eine Freundin ein Zimmer in der Wohnung einer Brasilianerin in Curitiba gefunden habe. Einige meiner Kommilitonen haben für die Zeit auch ein Airbnb zusammen mit anderen Studenten vor Ort gemietet. Man sollte sich allerdings vorher sehr gut informieren welche Gegenden in Curitiba gut und sicher sind, da es auch ein paar Viertel gibt, in denen man lieber nicht wohnen sollte. Es ist zum Beispiel besser in Gegenden wie Batel, Centrum oder Agua Verde zu wohnen als in Uninähe, da dort eine große Favela ist und sich das Alltags- und das Nachtleben im Zentrum abspielt. Die Uni befindet sich ungefähr 30 Minuten vom Zentrum mit dem Bus entfernt. Die Mietpreise in Curitiba sind sehr unterschiedlich, im Durchschnitt muss man mit 200-300 Euro rechnen, günstiger als in den meisten deutschen Unistädten.

Ankunft:

Von Frankfurt hatte ich einen Direktflug nach Sao Paulo und von dort aus einen Flug nach Curitiba. Ich hatte mich entschieden den 2 Wöchigen Intensivsprachkurs vor Beginn des Semesters zu belegen und würde es auch jedem weiterempfehlen. Dieser Kurs ist sehr hilfreich um ein Gefühl für die Sprache zu bekommen und es werden während des Kurses alle organisatorischen Angelegenheiten geklärt und gemeinsam erledigt. Was man ansonsten alles eigenständig regeln muss. Wichtig zu sagen ist, dass man an der Uni super mit Englisch zu Recht kommt und die meisten der Studenten auch Englisch

sprechen, allerdings der Rest der Menschen in Curitiba oder besser gesagt in ganz Brasilien kein oder nur wenig Englisch kann. Also muss man wenigstens die Basics in Portugiesisch beherrschen um sich im Alltag zurecht zu finden. In dem Sprachkurs bekommt man auch einen Überblick über die Kultur und das Leben der Menschen in und um Curitiba. Es war auch eine sehr gute Möglichkeit schon mal einige der Exchange Students kennenzulernen und sich mit diesen anzufreunden. Wenn es jedoch aufgrund der Prüfungen in Deutschland nicht möglich ist schon frühzeitig nach Curitiba zu fliegen gibt es auch am Anfang des Semesters eine Introduction Week der PUCPR. Dort bekommt ihr nochmal alles wichtige erklärt und habt die Möglichkeit euren Stundenplan bzw. die Module nochmal zu überprüfen und wenn nötig zu ändern. Hier hat man auch die Gelegenheit mit den verschiedenen Dozenten zu reden und sie nach dem Inhalt ihrer Module zu befragen. Die Angestellten im International Office an der PUCPR sind sehr nett und hilfsbereit. Du kannst mit jedem Problem zu ihnen kommen und sie helfen dir gerne weiter.

Die Universität/ das Studentenleben:

Die PUCPR ist eine sehr große und schöne Universität. Der Campus hat eine sehr gepflegte Grünanlage und hier ist genügend Platz um sich zu entspannen und sich mit Freunden zu treffen. Außerdem gibt es eine riesige Auswahl an Essen und ein umfangreiches Sportangebot. Wenn man etwas günstiger essen will gibt es um die Uni herum einige All you can eat Buffets für ein paar Euro.

Die Uni wird 24h von einem Sicherheitsdienst überwacht und ist zusätzlich noch eingezäunt, da direkt neben dem Unigelände eine große Favela ist. Da während des Semesters so viele Studenten im und um den Campus unterwegs sind, habe ich mich hier immer sicher gefühlt.

Für meinen Studiengang der Soziale Arbeit gab es leider keine sehr große Auswahl an Modulen. Die meisten Angebote gibt es für BWL, Architektur etc. Deshalb war es für mich anfangs etwas schwierig passende Module zu finden, die mir in Frankfurt dann auch anerkannt werden. Da aber die brasilianischen Dozenten sehr hilfsbereit sind und auch sehr interessiert an den Exchange Students, haben sie versucht auf meine Fachrichtung einzugehen und mich in den von mir gewählten Modulen thematisch einzubeziehen. Natürlich kommt es immer darauf an welche Fächer und Dozenten man hat, aber ich war mit meiner Wahl dann doch sehr zufrieden. Es sind kleine Kurse und die Dozenten sprechen gutes Englisch. Die Anforderungen sind sehr gut machbar und man kann während des Semesters auch ein paar Kurzreisen unternehmen. In der Regel hatte jeder Student ein bis zwei Tage in der Woche frei und es besteht nur 75% Anwesenheitspflicht und so konnte man auch mal einen Termin ausfallen lassen. Die Dozenten haben vollstes Verständnis, dass die Austauschstudenten auch etwas von ihrem Land kennenlernen und sehen wollen.

Öffentliches Verkehrssystem:

Curitiba wird stets als Vorzeige-Stadt und Vorbild für Brasilien angesehen. Die Stadt ist bekannt für ihr organisiertes und gut funktionierendes Bussystem, ihre Sicherheit, ihren modernen Charakter und ihren allgemeinen Fortschritt in jeglicher Hinsicht. Dennoch war das Bussystem anfangs gewöhnungsbedürftig. Es dauert eine Weile, bis man es durchschaut hat. Die Busse fahren oft nicht nach bestimmten Zeiten und die Haltestellen werden auch nicht angesagt. Am Anfang habe ich mich immer mit Google Maps orientiert und auch dort nachgeschaut wo ich ein- und aussteigen muss bzw.

wann die Busse fahren. Die Curitibaner sind aber auch sehr freundliche und hilfsbereite Menschen und man kann sie immer bitten einem Bescheid zu sagen, wann die gewünschte Haltestelle kommt. Wenn man gemeinsam mit Freunden zur Uni fährt lohnt sich es preislich ein Uber zu nehmen. Es ist sehr günstig in Brasilien und ich habe damit nie schlechte Erfahrungen gemacht. Besonders gegen Abend wenn es dunkel wird ist es sicherer, sich auch alleine ein Uber zu „gönnen“, als den Bus zu nehmen. Man wird direkt vor der Haustüre raus gelassen und die Preise liegen zwischen 2-5 Euro, also kein Vergleich zu deutschen Taxipreisen.

Sicherheit:

Es gab in meiner Zeit in Curitiba nie einen Moment in dem ich mich nicht sicher gefühlt habe, allerdings habe ich auch versucht bestimmte Gegenden zu meiden und war achtsam, vor allem nachts und ich bin ab Einbruch der Dunkelheit immer mit einem Uber gefahren. Man bekommt sehr schnell heraus welche Gegenden sicher sind und welche man besser meiden sollte. Auf keinen Fall sollte man mit seinem Handy in der Hand durch die Gegend laufen. Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen wurden ein paar Studenten ausgeraubt. Oft ist eine Waffe oder ein Messer im Spiel und man sollte in so einem Fall nicht diskutieren, sondern stets alles hergegeben was verlangt wird. Es ist auch wichtig, dass man überhaupt was zum geben hat, da die Täter sonst leicht aggressiv werden können. In Städten wie Sao Paulo oder Rio de Janeiro muss man noch mehr aufpassen. Es herrscht leider eine große Armut in Brasilien und eine schlechte Sozialversorgung, dadurch sieht man viele Obdachlose auf den Straßen v.a. im Stadtzentrum und in den Favelas.

Reisen:

Reist so viel es geht und versucht so viele Eindrücke wie möglich mitzunehmen. Einige Trips werden auch von der Uni und den Buddys organisiert wie Ilha do Mel, Florianopolis, Foz do Iguacu und das Oktoberfest in Blumenau. Diese Orte kann ich sehr empfehlen allerdings muss man das nicht alles mit der Uni machen und kann es auch mit ein paar Freunden alleine planen. Ich empfehle während des Semesters so viel wie möglich von Brasilien anzuschauen. Vor allem der Süden ist sehr schön und alle Ziele sind schnell zu erreichen. Auch der Norden ist wunderschön und Rio de Janeiro ist eine meiner Lieblingsstädte geworden, insgesamt war ich vier mal dort. Die Reisebusse sind in Brasilien sehr gut und man kommt besonders günstig mit den Nachtbussen überall hin. Doch auch die Inlandsflüge sind nicht teuer wenn man früh genug bucht. Die größeren Reisen, in die anderen wunderschönen Länder Südamerikas, würde ich für die Zeit nach dem Semester einplanen.

Klima:

Naja wie kalt kann es in Brasilien schon werden? Mit der Einstellung bin ich nach Curitiba gereist und dachte mir eine dünne Jacke wird schon reichen. Nix da! Es hatte Mitte Juli -1°C und ich musste mich vor Ort erstmal mit Winterklamotten eindecken (Kleidung ist sehr teuer in Brasilien). Auch gibt es in Brasilien so gut wie nirgends Heizungen in den Wohnungen oder den Unigebäuden und die Fenster isolieren meistens auch nicht so gut und sind auch sehr oft offen (?!). Also empfehle ich für den Anfang auch genügend warme Klamotten einzupacken. Das Wetter in Curitiba ist sehr wechselhaft.

Mal 15°C und am nächsten Tag fast 30°C. Es hat auch oft geregnet. An sonnigen und warmen Tagen kann man in Curitiba in einigen schönen Parks entspannen und sich sonnen.

Fazit:

Ich würde jedem ein Auslandssemester in Curitiba empfehlen. Auch wenn es vielleicht nicht die schönste Stadt Brasiliens ist, das Meer nicht direkt vor der Tür ist und das Wetter vielleicht auch nicht immer perfekt ist. Es ist eine sehr gute Stadt für Studenten und man kann sich als Austauschstudent sehr schnell eingewöhnen. In der Stadt ist immer was los und am Wochenende finden viele Partys statt. Außerdem ist die PUCPR eine sehr gute Uni und sehr bemüht um ihre Auslandsstudenten. Brasilien ist trotz seines großen Arm- Reichgefälles ein wunderschönes Land, mit sehr freundlichen und aufgeschlossenen Menschen und es gibt landschaftlich so viel zu entdecken. Es war mit Sicherheit nicht meine letzte Reise dorthin und ich freue mich schon Brasilien und meine Freunde dort bald wieder zu besuchen.



Parque Barigui - Curitiba



Jardim Botânico - Curitiba



Rio de Janeiro



Jericoacoara